



Drehleiter-Sammelbeschaffung

vorgesehen, davon haben nun drei schwäbische Gemeinden profitiert:

Die Gemeinden Altusried, Weitnau und Weiler-Simmerberg (Landkreise Oberallgäu und Lindau) haben sich auf die Sammelbeschaffung von drei baugleichen DLAK 23/12 geeinigt. Sie konnten damit ein sowohl feuerwehrtechnisch wie auch finanziell gutes Ergebnis erzielen.

Bei der gemeinsamen Beschaffungsaktion standen insbesondere die Schlagworte »Standard« und »Serie« im Vordergrund, was sich

deutlich auf den Preis und in der Bedienerfreundlichkeit ausgewirkt hat. Die baugleichen Drehleitern der Firma Rosenbauer (L32A-XS 3.0) sind technisch auf der Höhe der Zeit und weisen in der neuen Baureihe eine deutliche Leistungssteigerung im Bereich der Korbbelastung und einen vergrößerten Aktionsradius auf.

Trotz intelligenter Technik ist weiterhin der gut ausgebildete Drehleiter-Maschinist Voraussetzung für einen erfolgreichen Einsatz. □

Nach den Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinien ist für die Sammelbestellung baugleicher Feuerwehrfahrzeuge ein zehnzehnter Förderbonus

Neuartiges Löschgerät

Der Bürgermeister der Gemeinde Brand in der Oberpfalz hat in Indien nach Alternativen zum LF 8 gesucht. Dort ist er auf den Typ LF Ant gestoßen, der von der Gemeinde wie folgt beschrieben wird: »Der LF Ant ist vom Unterhalt her ein sehr sparsames Gerät und ein sog. »Selbstlöscher«, der mit aber auch ohne Feuerwehrfrauen/-männer seinen Löschdienst ausüben kann. Weiterer Vorteil ist, dass der LF Ant vollkommen ohne Schläuche auskommt und im Bedarfsfall das notwendige Löschwasser selbst herbeiholt, soweit die mitgeführte Löschwassermenge, die über einen kleineren Schlauch an der Unterseite LF Ant abgesondert werden kann, nicht ausreicht.« Der indische Verkaufsleiter versicherte, dass der LF Ant gegen geringen Aufpreis auch mit einer weißblauen Löschdecke ausgeliefert werden könne.

Das Innenministerium musste eine Förderung für diese neuartige Löscheinrichtung wegen vor-

zeitigen Maßnahmebeginns leider ablehnen. Hier Auszüge aus der Ablehnung: »In Anbetracht der gerade in vielen Bereichen der Feuerwehrentechnik bestehenden Marktführerschaft und Innovationskraft deutscher Firmen ist es schon bemerkenswert, wenn sich bayerische Gemeinden auf der Suche nach pragmatischen Lösungen für ein geeignetes Feuerwehr-Einsatzmittel bis auf den indischen Subkontinent begeben müssen. (...) An einem Feedback von Herrn Bürgermeister zu den Erfahrungen der FF Brand mit der Alltagstauglichkeit dieser doch eher für aride bis subtropische Regionen konfigurierten Einsatzgeräte auch in bayerischen Wintern mit entsprechenden Schneelagen wären wir interessiert. Denn dem Vernehmen nach hat bereits vor einigen Jahren die Firma Hannibal über Probleme mit der Steigfähigkeit und Straßenlage von Vorgängerversionen in unwegsamem Gelände berichtet. Um dem Einfrieren

der ggf. mitgeführten, wenn auch geringen Löschwassermenge vorzubeugen und den LF Ant einsatzfähig zu halten, müsste wohl auch die Beheizung der gut zu dimensionierenden Unterstellmöglichkeit auf über 25 Grad Celsius sichergestellt sein. Zudem sollte der Geräewart über fundierte Kenntnisse in Umgang und Pflege dieser doch exotischen Löscheinrichtungen verfügen, um ihnen optimale Bedingungen zu bieten. Sofern hier noch Informationen zu den Anforderungen an Unterbringung, Pflege, Handling und erforderliche Betriebsstoffe benötigt werden sollten, können die in München ansässigen Firmen Krone und Hellabrunn sicherlich weiterhelfen.«

Als Anschubunterstützung wurden bei Bedarf einige Ballen Heu sowie Äpfel und Karotten aus Verfügungsmitteln des Innenministeriums in Aussicht gestellt.

Ein Foto des LF Ant finden Sie auf Seite 72. □

Auflösung von S. 67: Das neue LF Ant. Brands Bürgermeister Ludwig König (2. v. li.) beim Probelauf.



Feuerwehr-Fachforum in Scheinfeld

Im Rahmen der Festivitäten anlässlich ihrer 150-Jahrfeier bietet die FF Stadt Scheinfeld am Freitag, den 31. Mai 2019, mit einem Feuerwehrforum die Möglichkeit, sich über Entwicklungen sowie Trends des Feuerwehrwesens zu informieren und weiterzubilden.

Vier Referenten aus der Praxis gewähren in fünf Vorträgen rund um das Thema Feuerwehr interessante Einblicke und vermitteln ihre Erkenntnisse und Erfahrungen. Begleitet wird die Veranstaltung von einer kleinen Fachausstellung. Informationen zu den Feierlichkeiten



sowie das komplette Programm und die Anmeldung zum Fachforum gibt es unter:

www-feuerwehr-scheinfeld.de □

Tag der offenen Tür bei allen schwäbischen Feuerwehren

Der Bezirksfeuerwehrverband (BFV) Schwaben plant eine einzigartige Aktion zur diesjährigen Feuerwehraktionswoche: Alle schwäbischen Feuerwehren sollen sich am selben Tag ihrer Gemeinde/Stadt präsentieren.

Ein gemeinsamer Veranstaltungstermin im Regierungsbezirk Schwaben für alle Feuerwehren, eine durchgehende Print- und Online-Bewerbung, eine gemeinsame Stärkungsaktion für alle schwäbischen Feuerwehren, ein gleichlautender

Inhalt der Tagesveranstaltungen und ein einheitlicher Auftritt für die Nachwuchsgewinnung sowie die Stärkung aller Ortsfeuerwehren ist das Ziel der Schwaben-Aktion „Reinschauen bei Ihrer Feuerwehr“.

Es gibt hunderte Möglichkeiten, eine derartige Aktion umzusetzen. Der BFV kann diese Kampagne allerdings nur ansteuern, die Ideenfindung und die Umsetzung muss über die Kreisfeuerwehrverbände und die eigentlichen Vor-Ort-Feuer-

wehren erfolgen.

Startzeitpunkt ist zur Aktionswochen-Eröffnung des LFV Bayern am Samstag, 21. September 2019 (Aktionswochenstart 2019) oder Sonntag, 22. September 2019 (einheitliche Landkreis-Terminvorgabe).

Mit der bayernweit bislang einmaligen Aktion „Reinschauen bei Ihrer Feuerwehr“ werden alle schwäbischen Feuerwehren ihre Gemeinsamkeiten und ihre Wichtigkeit aufzeigen. □

Jetzt bewerben: RETTE UNS, WER KANN!

Der Bürgerpreis des Bayerischen Landtags 2019 steht unter dem Motto: Nachwuchs und neue Ideen für die ehrenamtlichen Rettungskräfte. Damit stellt der Bayerische Landtag das großartige Engagement, insbesondere in Feuerwehren, Hilfsorganisationen und THW, in den Mittelpunkt. Denn es ist eine echte Herausforderung, weiterhin ausreichend Nachwuchs und Verstärkung für das sicherheitsrelevante Ehrenamt zu gewinnen. Neben einer attraktiven Kinder- und Jugendarbeit

gibt es auch viele gesellschaftliche Gruppen, die noch stärker als bisher angesprochen werden können: So sind etwa Frauen bislang noch deutlich unterrepräsentiert, für Migrantinnen und Migranten kann ein Ehrenamt eine gute Möglichkeit sein, sich in die Gesellschaft zu integrieren, und auch Seniorinnen und Senioren wollen sich oft noch mit ihrem Wissen und ihrer Kreativität im Ehrenamt einbringen.

Gesucht werden daher kreative Ansätze, um neue aktive Mitglie-

der für den ehrenamtlichen Einsatz in den Rettungsorganisationen zu gewinnen. Die Initiative sollte nachhaltig angelegt sein und bereits erfolgreiche Schritte der Umsetzung vorweisen. Der Bürgerpreis 2019 ist mit insgesamt 50.000 Euro dotiert. Bewerbungen können bis einschließlich 3. Mai 2019 eingereicht werden.

Alle Infos gibt es unter:

www.buergerpreis-bayern.de



Bürgerpreis 2019
des Bayerischen Landtags

RETTE UNS, WER KANN! –
Nachwuchs und neue Ideen für
die ehrenamtlichen Rettungskräfte

Ausschreibung zum
Bürgerpreis 2019

Bayerischer
Landtag